

## Nachrichten

Im unteren Abschnitt der Birmensdorferstrasse, Aemtlerstrasse bis Gutstrasse, werden dringende Sanierungsarbeiten ausgeführt. Die gesamte Abwasserkanalisation sowie die Wasserversorgungsleistungen müssen erneuert werden. Die Bauarbeiten erfolgen grösstenteils in der stadtauswärts führenden Spur und sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein.

Der Grundstein zum «Kulturpark» ist gelegt. Damit erhält Zürich-West einen durchlässigen, funktional durchmischten Lebensraum mit hoher städtischer Qualität, heisst es in einer Medienmitteilung. Rund 30'000 Besuchende sollen jährlich das Angebot nutzen. Details sind unter paulus-akademie.ch sowie kulturpark.ch zu finden.

Der Stadtrat gewährt der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen, Stiftung PWG, einen Abschreibungsbeitrag von 900'000 Franken. Die Stiftung will auf neu erworbenen Grundstücken in Albisrieden günstigen Gewerberaum erhalten und 12 Wohnungen erstellen, wie es heisst.

Auf der Rosengarten- und Bucheggstrasse will der Stadtrat – in Übereinstimmung mit dem Kanton – den Fluss des Individualverkehrs und des Öffentlichen Verkehrs verbessern, wie er selber mitteilt. Dazu soll unter anderem die Buss-Spur auf der Hardbrücke verlängert und die Einfahrt vom Bucheggplatz in den Hirschwiessentunnel unterbunden werden.

Hingegen verzichtet der Stadtrat bis auf Weiteres auf Fussgängerübergänge.

Nach eigenen Angaben wollte der Stadtrat durch die Überführung der Strassenprostitution vom Sihlquai in den kontrollierten Rahmen des Strichplatzes Depotweg dieselbe stadtvträglicher machen sowie die Arbeitsbedingungen der Prostituierten verbessern. Gemäss erster Erfahrungen scheint diese Strategie aufzugehen.

Die SVP meldet, dass sie die Teilrevision der BZO zur Kenntnis und in der nächsten Zeit unter die Lupe nimmt.

Die Grünliberalen vermissen laut Medienmitteilung in der BZO konkrete Vorstellungen, wie eine bestmögliche Nachverdichtung mit hoher Lebensqualität erreicht werden kann. Es fehle unter anderem am

Mut, in die Höhe zu bauen. Sie planen, selber konkrete Vorschläge für Anreize dazu auszuarbeiten.

Die Grünen haben Karin Rykart Sutter zu ihrer Fraktionspräsidentin gewählt, wie die Partei mitteilt. Rykart ist seit 2006 im Gemeinderat.

SOFIA – Die Saxophonistin Nicole Johaentgen aus dem Kreis 5 hat unter dem Namen SOFIA ein Förderprojekt für junge Jazz-Musikerinnen initiiert: Support Of Female Improvising Artists. Interessentinnen besuchen [sofia.musicnetwork.com](http://sofia.musicnetwork.com).

Schon länger standen im Klingenhof, einem Innenhof an der Ecke Klingen- und Josefstrasse, zwei weisse Säulen ohne jede Funktion.

Dies brachte eine Anwohnerin, die Kunstliebhaberin Christine Le Pape Racine, beim täglichen Blick aus ihrem Fenster auf eine Idee. Aus dieser Idee entstand ein Projekt und der slowakisch-schweizerische Kunstschaffende Pavel Schmidt schuf in ihrem Auftrag das Werk «wie venus mit david im hofe klingen». Jüngst wurde das Werk eingeweiht.

Ab sofort geniesst man modernes markt- und gartenfrisches Flair im Restaurant Limmathof. Dies als Reaktion auf eine durchgeführte Kundenumfrage, wie das Restaurant mitteilt: Die Gäste wünschten sich eine leichte Saisonküche mit mehr vegetarischen Gerichten. Deshalb gibt es nun mittags und abends nebst einem Fleisch- und Fischgericht auch ein attraktives und vielfältiges vegetarisches Angebot.

Das Restaurant Limmathof ist ein Gastronomiebetrieb der Stiftung Arbeitskette. Diese setzt sich für die berufliche Integration von psychisch beeinträchtigten Jugendlichen und Erwachsenen ein.

Schnupperlektionen mit freiem Eintritt – solche bietet die Rheumaliga Zürich an. Auskunft gibt Telefon 044 405 45 55 unter anderem zu Lektionen am 19., 20. und 22. November, im Yogastudio Versatai in der Binz, im Schulhaus Herrlig, im Kirchgemeindehaus Im Gut in Wiedikon und im Schulhaus Aemtler.

Themen sind: Rückentraining, Osteoporose-Gymnastik, Arthrose-Gymnastik und das Wassertraining. Alles Bewegungskurse, die den von Rheuma Geplagten den Alltag erleichtern. Aber nur wer geschnuppert hat, kann sich sicherer für einen Kurs entscheiden. **pd**

## «Bis jemand weint...»

Altstetten Wenn Geschwisterstreit zu weit geht



Oft hilft zeichnen weiter...

ZV

«Geschwisterstreit geht zu weit, wenn die Älteren immer auf die Jüngeren gehen», meint ein Schüler der 5. Klasse des Schulhauses Altstetterstrasse.

Die Klasse hatte sich mit Unterstützung der Schulsozialarbeit und dem gemeinnützigen Verein NCBI während einer Projektwoche intensiv mit dem Thema Geschwisterstreit auseinandergesetzt. Die Schülerinnen und Schüler fragten sich, wann Geschwisterstreit zu weit geht und was man tun kann, damit solche Streitereien nicht gewalttätig enden.

Ihre Ergebnisse haben sie später den anderen Schulklassen präsentiert. Nicht nur wurden die Interviews

mit Lehrpersonen im Schulhaus zum Thema zu einem Videoclip verarbeitet und gezeigt, auch führten sie selbst erlebte Streitigkeiten als Rollenspiel vor – einmal ohne und einmal mit Lösung des Streits. Eine letzte Gruppe präsentierte eine kleine Bilderausstellung zum Thema.

Die Klasse motivierte so ihr Publikum zu überlegen, wann Geschwisterstreit zu weit geht und was getan werden kann, um das zu verhindern.

Viele der Kinder finden, dass es hilft, sich erst mal aus dem Weg zu gehen, sich zu entschuldigen und den Streit so schnell wie möglich zu vergessen.

Anina Mahler

## Beratung mit Begeisterung.

René Rogalla,  
begeisterter Geschäftsstellen-  
leiter und Schiedsrichter.



Wir engagieren uns in der Freizeit und im Beruf. Machen Sie jetzt den Vorsorgecheck, unsere Lösungen werden auch Sie begeistern: 044 454 48 26.  
Birmensdorferstrasse 308, Zürich-Wiedikon

fair banking  
bank coop